



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigefügt.

Hennef, 25.05.2011

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roos-Schumacher
Ausschussvorsitzende

Gremium		
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Donnerstag	16.06.2011	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Erweiterung der Einführung des gemeinsamen Unterrichts an Hennefer Schulen; Bürgerantrag des Vereins Schule für alle e.V. vom 26.02.2011	1
1.2	Erlass einer Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef	2
1.3	Verkehrsverhältnisse an der Gesamtschule Hennef sowie im Schulzentrum Fritz-Jacobi-Straße; Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.05.2011	3
1.4	Elterninformationskampagne "Sicherer Schulweg"; Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2011	4
1.5	Überprüfung der Reinigung der städtischen Schulgebäude; Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2011	5
1.6	Satzungen für die Kindertagesstätten, die Kindertagespflege und die offene Ganztagschule - Beibehaltung der Gebührensätze; Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2011	6
2	Anfragen	
2.1	Zusammenarbeit zwischen Offenen Ganztagschulen und Musikschule; Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.04.2011	7
2.2	Maßnahmen zur Imagesteigerung der Stadt Hennef als Sportstadt; Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.04.2011	8
3	Mitteilungen	
3.1	Inklusion - Aktueller Sachstand	9
3.2	Aufnahme des Ganztagsbetriebes an der Förderschule	10
3.3	Sachstandsbericht OGS	11
3.4	Bericht über die Ausführung von Beschlüssen	12
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Bestellung einer Schulleitung für die Kopernikus Realschule; Weiteres Verfahren	13
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	
6.1	Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an Waldwegen im Stadtgebiet; Trimm-Dich-Pfad und Laufstrecken im Geistinger Wald	14



Beschlussvorlage

Amt: Dezernat II
Vorl.Nr.: V/2011/2319
Datum: 16.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Bürgerantrag des Vereins Schule für alle e.V. vom 26.02.2011;
Erweiterung der Einführung des gemeinsamen Unterrichts an Hennefer Schulen

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, einen kommunalen Inklusionsplan als Teil der örtlichen Schul- und Jugendhilfeentwicklungsplanung zu erstellen. Der erste Schritt ist die Einbeziehung des Inklusionsplans in die aktuelle Schulentwicklungsplanung. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen der gemeinsame Unterricht an den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Hennef weiter ausgebaut werden kann. Unter Beachtung des vom Land NRW zu verabschiedenden Inklusionsplanes ist in der Zielperspektive die Aufstellung eines gesamtstädtischen Inklusionsplanes anzustreben.

Begründung

Auf den als Anlage beigefügten Bürgerantrag des Vereins Schule für alle e.V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Lucia Schneider, vom 26.02.2011 wird verwiesen. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 10.03.2011 bezüglich eines Antrages der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Inklusionsplanes vom 26.02.2011 einen gleichlautenden Beschlussvorschlag gefasst. Im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sollen sowohl der Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10.03.2011 als auch die Belange des Bürgerantrags des Vereins Schule für alle unter Beteiligung der Antragstellerin bearbeitet werden.

Hennef, den 16.05.2011

In Vertretung

Stefan Hanraths



Schule für alle e.V.



Schule für alle e.V., Lettestraße 71, 53773 Hennef

Herr
Klaus Pipke
Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

53773 Hennef, 26.02.2011

Bürgerantrag

**Prüfung der Voraussetzungen zur Einführung des GU an den Grundschulen Hennets,
Prüfung der Voraussetzungen zur Einführung des GU / IL an den weiterführenden Schulen
Hennets (auf alle Schulformen bezogen)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke,

am 14.12.2010 unterzeichnete der Verein Schule für alle e.V. gemeinsam mit der Stadt Hennef, dem Verein Betreute Schulen e.V. und dem StadtSportVerband e.V. die Vereinbarung zum kommunalen Index für Inklusion. Ziele der Vereinbarung sind u.a. Inklusion als zentrales Leitbild der Bildungslandschaft Hennef zu kultivieren und insbesondere in den Bereichen Jugendhilfe, Schule und Sport in bestehenden Institutionen voranzutreiben.

Aus der Steuergruppe zum kommunalen Index heraus wurde für den 26. Februar 2011 zu einer Auftakteranstaltung eingeladen mit dem Titel: „Auf dem Weg zur inklusiven Bildungslandschaft Hennef“.

Als Fazit aus dieser Auftakteranstaltung möchten wir nun folgende Frage formulieren:

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Gemeinsamer Unterricht an den weiterführenden Schulen Hennets eingerichtet werden kann?

Begründung

Der Schulfür alle Rhein-Sieg-Kreis Claus Weidinger hat in seinem Vortrag Zahlen zur integrativen Beschulung in Hennef präsentiert, die unserer Ansicht nach einem inklusiven Anspruch noch nicht gerecht werden.

Um zukünftig mehr Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Hennefer allgemeinen Schulen unterrichten zu können, bedarf es eines Umdenkens sowohl in den Grund- aber insbesondere in den weiterführenden Schulen. Das Ziel sollte die Prüfung weiterer Schritte sein zur deutlichen Ausweitung des gemeinsamen Unterrichts / Integrativer Lerngruppen in Hennef.

Darüber hinaus sollte die veränderte Rechtsituation (Ergänzung der Verwaltungsvorschrift zum AOSF-Verfahren vom 15.12.2010) und das Unterstützungsangebot des Landschaftsverbandes durch die Inklusionspauschale in den Blick genommen werden.

Für die Bearbeitung des Prüfauftrags bedanken wir uns bereits an dieser Stelle recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen


Lucia Schneider, Vorsitzende

Schule für alle e.V. • Lettestraße 71 • 53773 Hennef

www.schulfueralle.de

Vorsitzende: Lucia Schneider • Tel. 022242 – 9331472, LuciaSchneider-Hennef@web.de
Stellv. Vorsitzende: Martina Kames • Tel. 02244/ 903338 • martina.kames@t-online.de
Kassiererin: Gabriele Gaebel • Tel. 02241/ 63693 • gabrielegaebel@web.de

Kreisparkkasse Köln • Konto 812 72 828 • BLZ 370 502 99



Beschlussvorlage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2011/2329

Anlage Nr.: _____

Datum: 24.05.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich
Rat	27.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Erlass einer Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef folgenden Entschluss:

Dem Erlass der Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef in der der Sitzungsvorlage beigefügten Fassung wird mit Wirkung vom 01.01.2012 zugestimmt.

Begründung

Zur Sachverhaltsdarstellung wird auf die beigefügte Beschlussvorlage V/2011/2177 und dem Auszug aus der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften vom 24.02.2011 verwiesen.

Hennef (Sieg), den 24.05.2011
In Vertretung

Stefan Hanraths

Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef vom

Hennef soll sich als zukunftsichere und familienfreundliche Stadt weiter entwickeln. Dies bedingt auch ein kontinuierliches Engagement in der Schul- und Bildungsarbeit. Nachhaltige Möglichkeiten ergeben sich dabei vielfach aus dem Schulalltag und können in Projekten entsprechend der konkreten Bedürfnisse und Anforderungen der Schule umgesetzt werden. Die Ergebnisse tragen nicht nur zur Vielfalt der Bildungsangebote innerhalb der Stadt bei, sondern können gleichzeitig Vorbild für die Weiterentwicklung in anderen Schulen sein. Ziel der Richtlinie ist es daher, Projekte zu fördern, die das Schul- und Bildungsangebot bereichern.

Die in der Richtlinie vorgesehene Förderung soll - neben den bereits zur Verfügung gestellten kommunalen Leistungen - insbesondere die Schulen dazu ermutigen, mit individuellen Konzepten auf die Lernbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen und ihnen so eine optimale Bildungsbiographie zu ermöglichen.

Daher hat der Rat der Stadt Hennef in seiner Sitzung am folgende Förderrichtlinie beschlossen:

I. Förderumfang

Die Stadt Hennef stellt für die Förderung herausgehobener Bildungsarbeit von Kindern und Jugendlichen an den städtischen Schulen ab dem Haushaltsjahr 2012 - vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel - jährlich 2,00 € pro Schülerin/Schüler als pauschale Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die gleichzeitige Förderung nach verschiedenen Richtlinien der Stadt ist nicht möglich. Die Anwendung dieser Richtlinie ist im Verhältnis zu anderen Richtlinien subsidiär. Ein Rechtsanspruch auf Auszahlung des städtischen Zuschusses kann aus dieser Richtlinie nicht abgeleitet werden. Die nachträgliche Förderung bereits getätigter Anschaffungen bzw. begonnener Projekte ist grundsätzlich ausgeschlossen; über Ausnahmen entscheidet im Einzelfall der Schulausschuss des Rates der Stadt Hennef.

II. Fördergegenstand

Gefördert werden können insbesondere zum verbesserten Ausbau der Lernförderung bzw. der Schaffung optimaler Bildungsbiographien der Schülerinnen und Schüler an den städtischen Schulen:

- a) Schulen, die sich im Rahmen der Landesinitiative „Gütesiegel Schulen“ oder vergleichbarer Maßnahmen erfolgreich um eine Teilnahme beworben haben und denen vom Land NRW eine entsprechende Auszeichnung zuerkannt worden ist und die Projekte in diesem Rahmen durchführen.
- b) Die Einrichtung von Lerngruppen zur Begabtenförderung an den einzelnen Schulen jeweils mit einem Betrag von maximal 500 €/Lerngruppe.
- c) Der Aufbau und die Erweiterung von Selbstlernzentren an den weiterführenden Schulen jeweils mit einem Einmalbetrag von maximal 500 €/Schule.
- d) Schulen, die im Rahmen ihrer Arbeit innovative Förderkonzepte für ihre Schülerinnen und Schüler entwickeln werden; die Förderung erfolgt hier als Projektförderung mit einem Betrag von maximal 500 €/Förderkonzept bzw. Projekt. Innovative Förderkonzepte sind insbesondere solche, die die Inklusion im Schulalltag oder die ein herausragendes - über die Schule wirkendes - Gemeinschaftsprojekt zum Inhalt haben. Hierzu zählen auch

Projekte der Energieeinsparung und der Verkehrsunfall- und allgemeinen Unfallprävention.

- e) Aufbau von speziellen Lernzweigen an den Schulen.
- f) Aufbau eines lokalen Bildungsnetzwerkes zur Vernetzung von Elementar-, Primar- und Sekundarstufenbereich/Berufsausbildung mit einem Betrag von bis zu 2.000 €.

III. Entscheidung

Entscheidungen zu der Art und Umfang der beantragten Fördermaßnahmen trifft der Schulausschuss des Rates der Stadt Hennef. Pro Schule steht grundsätzlich ein Betrag von maximal 1.000 €/p.a. zur Verfügung; im Falle einer Projektförderung gem. II f) wird der Förderbetrag allen Schulen zu gleichen Teilen auf den maximalen jährlichen Förderumfang angerechnet.

IV. Sonstiges

Die nach dieser Richtlinie zu beantragenden Zuschüsse werden von den Schulleitungen jeweiligen Schulen - mit den dazugehörigen Konzepten - beim Schulträger beantragt. Die Projektförderung gem. Ziffer II. f) kann auch vom Schulträger geltend gemacht werden. Aufwendungen, für die eine Förderung begehrt wird, sind mit einer Ausgabenkalkulation zu begründen.

Die Schulen/Schulträger reichen ihre Förderanträge formlos bis zum 30.04. eines jeden Jahres für das jeweils folgende Schuljahr beim Schulträger ein. Später eingehende Anträge können nur berücksichtigt werden, wenn die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von den bis zum 30.04. eingereichten Anträgen nicht abgegriffen wurden.

Der städtische Zuschuss wird durch schriftliche Förderzusage auf das angegebene Konto des Antragstellers ausgezahlt oder dem Schulbudget der jeweiligen Schule ertragswirksam zugeordnet. Es gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Förderprojekte der Gemeinden (ANBest-G) des Landes für die Abwicklung der Fördermaßnahme.

Vorrangig werden solche Projekte gefördert, an denen sich weitere Dritte - insbesondere Schulfördervereine - mit mindestens dem gleichen Umfang an Finanzmittel wie der Stadt Hennef beteiligen.

Die Stadt Hennef behält sich vor, die Zuschüsse ganz oder teilweise zurück zu fordern, wenn Zuschüsse nicht bestimmungsgemäß verausgabt werden oder verausgabt worden sind oder beim Zuschussempfänger Unregelmäßigkeiten entstehen bzw. er seinen Verpflichtungen aus diesen Förderrichtlinien nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommt. Unter diesen Voraussetzungen ist die Stadt berechtigt, den jeweiligen Antragsteller zukünftig von einer weiteren Förderung auszuschließen. Hierüber entscheidet der Schulausschuss in der nächstfolgenden Sitzung.

V. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten zum 01.01.2012 in Kraft.



Beschlussvorlage

Amt: Dezernat II
Vorl.Nr.: M/2011/0540
Datum: 09.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Verkehrsverhältnisse an der Gesamtschule Hennef sowie im Schulzentrum Fritz-Jacobi-Straße; Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.05.2011

Beschlussvorschlag

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an den Schulstandorten Meiersheide und Fritz-Jacobi-Straße werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung

Aufgrund eines vor kurzem geschehenen Schulbusunfalls im Schulzentrum Oberpleis hat die RSVG eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse insbesondere an der Gesamtschule Hennef und am Schulzentrum „Fritz-Jacobi-Straße“ angemahnt.

Bei der Gesamtschule Hennef besteht besonderer Handlungsbedarf, da zukünftig hier eine Zunahme des Verkehrs durch die Inbetriebnahme der Mehrzweckhalle erwartet wird. In diesem Zusammenhang haben verschiedene Gespräche mit Polizei, Straßenverkehrsbehörde, RSVG und Schulleitung der Gesamtschule stattgefunden, um die Verkehrsverhältnisse an der Gesamtschule zu optimieren und auf die neuen Gegebenheiten auszurichten. Nach einer ersten Bewertung der Gesamtumstände sind hierbei für die die Gesamtschule anfahrenenden rund 20 Busse folgende Maßnahmen erforderlich, wobei die vorhandenen Straßen und Wege derzeit nicht verbreitert werden sollen:

- a) Neuanlage von Aufstellflächen (tw. Entfernung von Hecken und Gehölzen, Erstpflasterung der Flächen) für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule an den Bushaltestellen „Wingenshof/Warther Friedhof. Hierdurch können verschiedene Buslinien, die bislang in die Buswendeschleife der Gesamtschule einfahren, diesen Haltestellenpunkt an der Frankfurter Straße anfahren und so zu einer Entzerrung der Gesamtsituation in der Buswendeschleife beitragen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 10.000 €.

- b) Freigabe des Wirtschaftsweges zwischen der Gesamtschule und der Lise-Meitner-Straße für den öffentlichen Verkehr. Hierdurch kann ein Teil des Busverkehrs über diesen Weg abfahren; teilweise sind die Kurvenradien des Wirtschaftsweges und die Kurvenradien im Straßeneinmündungsbereich des Wirtschaftsweges zur Lise-Meitner-Straße zu optimieren. Die vorhandene Verkehrsinsel ist - im Zuge des Umbaus der Lise-Meitner-Straße - in östlicher Richtung zu verschieben. Durch diese Maßnahme kann auch bei Veranstaltungen sichergestellt werden, dass der Verkehr vom Parkplatz der neuen Mehrzweckhalle in beide Richtungen abfließen kann, was zu einer Reduzierung der Emissionsbelastungen der an der Meiersheide liegenden Wohnbebauung beiträgt. Die Maßnahme wird im Rahmen des UA 1-Programms mit ausgeführt. Für erforderliche Fahrbahnmarkierungen/Beschilderungen wird ein Aufwand von 22.000 € kalkuliert.
- c) Der Fußweg zur Gesamtschule wird über die Konrad-Röntgen-Straße und den parallel zur A 560 vorhandenen Wirtschaftsweg (entlang der Ausgleichsfläche Gewerbegebiet Hossenberg) geführt. Dieser Fußweg wird mit vier Leuchten bestückt; der Lückenschluss zwischen der DLS-Bäckerei und dem vorhandenen Fußweg ist entsprechend zu befestigen. Die Kosten dieser Ertüchtigung des Wirtschaftsweges werden im Rahmen der Erschließung „Hossenberg“ von der AöR getragen und belaufen sich auf rund 23.000 €.
- d) Gleichzeitig wird entlang der Turnhalle der Gesamtschule Meiersheide der fehlende Gehweg angelegt. Dieser Gehweg kann zukünftig dann auch als Bushaltepunkt für 3 Busse genutzt werden. Die Investitionskosten belaufen sich hier auf rd. 45.000 €.

All die vorgenannten Maßnahmen werden - je nach technischen und rechtlichen Möglichkeiten - bis zu den Herbstferien 2011 umgesetzt.

Die Deckung erfolgt für die städtischerseits umzusetzenden Maßnahmen

- a) für den investiven Bereich (Buchstabe a) und d) der Ausführungen) durch Minderausgaben bei GE 00000-11 Mensa/Freizeitbereich Gymnasium i.H.v. 55.000 €
- b) für den konsumtiven Bereich (Buchstabe b) der Ausführungen) durch Minderausgaben bei 521101 „Ifd. Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden“. Im Jahr 2012 sind die investiven Mittel zusätzlich erneut zu veranschlagen, damit keine Unterfinanzierung des Projektes „Mensa Gymnasium“ eintritt. Neben den vorgenannten Maßnahmen ist von Seiten der RSVG angeregt worden, die Fahrbahneinengungen an der Meiersheide zurückzubauen. Diese Maßnahme würde einen zusätzlichen Kostenaufwand von rd. 50.000 € verursachen. Bevor diese Maßnahme jedoch umgesetzt werden soll, ist zunächst die Wirksamkeit der jetzt ergriffenen Maßnahme zu bewerten.

Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass eine Optimierung der Verkehrsverhältnisse am Schulzentrum Fritz-Jacobi-Straße notwendig wird. Hier geht es insbesondere um die Vergrößerung der Aufstellflächen an den vorhandenen Bushaltepunkten. Diese sollen mit dem Umbau des Mensenbereiches des Gymnasiums realisiert werden. Im Haushalt 2012 werden hierzu im Tiefbaubereich die entsprechenden Mittel bereitzustellen sein. Mit den Fachbehörden sowie der RSVG wird geklärt, welchen Umfang die Verbesserungsarbeiten in Detail haben, damit auch hier das Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler beim Besteigen der Busse minimiert werden kann.

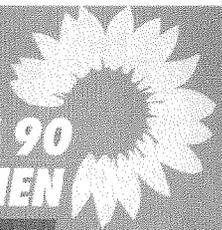
Unbeschadet der baulichen Verbesserungen werden die Schulen das Thema der Verkehrssicherheitstrainings und der Aufsichtspflicht an den Schulbushaltestellen schulintern diskutieren und abklären. Hierzu gehört u.a. auch eine verstärkte Aufklärung im Bezug auf die Eltern, da ein Großteil der Verkehrsprobleme an beiden Standorten dadurch entsteht, das Eltern zu Schulbeginn und zu Schulende ihre Kinder unmittelbar an der Schule abholen und es dadurch immer wieder zwischen Schulbussen und Eltern-Pkw zu gefährlichen Konfliktsituationen kommt, die auch noch so gut angelegte bauliche Maßnahmen und Verkehrskontrollen nicht verhindern können.

Ein Übersichtsplan über die geplanten Maßnahmen an der Gesamtschule ist als Anlage beigefügt.

Hennef, den 09.05.2011

In Vertretung

Stefan Hanraths



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

E: 18. 05. 2011

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Detlev Fiedrich
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 17.05.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Anfragen mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses.

Da die Verkehrsführung im Bereich Meiersheide geändert wurde bzw geplant ist zu ändern, stellen wir folgende Fragen:

Ist in dem Zusammenhang einer geänderten Verkehrsführung eine Verbreiterung existierender Wege oder Straßen im Bereich Meiersheide beabsichtigt? Wenn ja welche?

Ist im oben genannten Rahmen mit einer Abholzung bzw Zurückschneidung der Hecke am Friedhof zu rechnen?

Wenn ja, durch wen und bei wem ist ein entsprechender Beschluss (Genehmigung) beantragt bzw genehmigt worden.

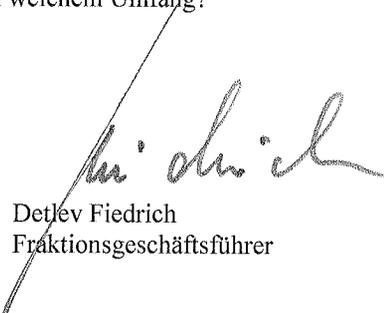
Ist die geänderte Verkehrsführung als dauerhafte Einrichtung geplant?

Welche Auswirkung hat die geänderte Verkehrsführung auf die Schulwegesicherung?

Sind Änderungen in der Fusswegeplanung notwendig? Wenn ja welche und in welchem Umfang?

Welche Kosten entstehen der Stadt?

Gez. Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender


Detlev Fiedrich
Fraktionsgeschäftsführer



Beschlussvorlage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2011/2279

Anlage Nr.: _____

Datum: 27.04.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Elterninformationskampagne "Sicherer Schulweg"; Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2011

Beschlussvorschlag

Nach den Sommerferien soll in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde und der Stadtschulpflegschaft ein gemeinsames Konzept zum Thema „Sicherer Schulweg“ erarbeitet und interessierten Eltern und Lehrkräften in einer zentralen Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

Begründung

Der Sachverhalt ist dem vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion zu entnehmen.

Hennef (Sieg), den 27.04.2011
In Vertretung

Stefan Hanraths

Eingang: 11.04.11

In Hennef. **CDU**

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

Herr
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Postfach 11 23
53 758 Hennef
E-Mail: cdu@hennef.de
URL: <http://www.hennefpartei.de>

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 97
Historisches Rathaus
I. Etage, Zimmer 25
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295
Fax: (0 22 42) 888 - 296
Hennef, 11. April 2011

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft
Antrag: Elterninformationskampagne „Sicherer Schulweg“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachstehenden **Antrag** bitten wir, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaft zur Beratung und Abstimmung zu stellen:

Die Stadtverwaltung führt gemeinsam mit Schulen und Schulpflegschaften Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema „Sicherer Schulweg“ durch.

Begründung:

Immer mehr Eltern beklagen die schwierige Verkehrssituation vor Schulen, insbesondere morgens bei Schulbeginn, wenn Individualverkehr und Schülertransporte die Schulen anfahren. Dies führt dazu, dass der Anteil der Eltern steigt, die ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, obwohl die Schule in fußläufiger Entfernung zur Wohnung liegt. Damit vermehrt sich der Individualverkehr vor den Schulen weiter, die Gefahr wächst an und noch mehr Eltern kommen mit dem Auto. Es erscheint uns daher eine stadtweite Kampagne „Sicherer Schulweg“ unter Einbeziehung aller Akteure erforderlich, die bei den Eltern dafür wirbt, die Kinder den Schulweg zu Fuß machen zu lassen, über pädagogische und verkehrstechnische Implikationen informiert sowie Alternativen zum Auto benennt (z.B. Walking Bus).

Mit freundlichen Grüßen



Willi Göbel
Sachkundiger Bürger



Waltraud Hahn
Sachkundige Bürgerin



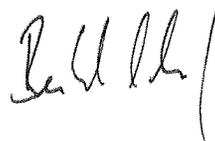
Markus Kania
Sachkundiger Bürger



gez. Regina Osterhaus-Ehm
Ratsmitglied



Dr. Hedi Roos-Schumacher
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Bernhard Schmitz
Sprecher im Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft



Beschlussvorlage

Amt: Zentrale Gebäudewirtschaft

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2011/2294

Anlage Nr.: _____

Datum: 05.05.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Überprüfung der Reinigung der städtischen Schulgebäude;
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2011

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Reinigungsfirma und den Schulleitungen die derzeitigen Reinigungskapazitäten unter Berücksichtigung der im Sachverhalt genannten Maßnahmen optimal zu nutzen.

Begründung

Auf den als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2011 wird verwiesen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind keine größeren Beanstandungen der Reinigungsleistung zu verzeichnen. Dies wurde durch eine Anfrage an alle Schulleiter bestätigt. In Abstimmung mit den Schulleitungen wurden die Reinigungszeiten so weit als möglich den Zeiten der OGS angepasst.

In Zusammenarbeit mit der Reinigungsfirma und den Schulleitungen werden die Raumnutzung durch die OGS und die Reinigungszeiten verstärkt aufeinander abgestimmt. Mit einer flexiblen Gestaltung der Reinigungszeiten, z.B. durch die Einrichtung von Schlüsselstellen für das Reinigungspersonal, einer bedarfsorientierte Festlegung des Reinigungsbedarfs an den einzelnen Standorten und einer flexiblen Handhabung der Grundreinigungszeiten in Absprache mit den Schulleitungen soll der Reinigungsstandard trotz der verlängerten Nutzungszeiten durch die OGS weiterhin gesichert werden.

Hennef (Sieg), den 05.05.2011
In Vertretung

Stefan Hanraths

In Hennef.

CDU

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 750 Hennef

Herr
Bürgermeister Klaus Piplke
Rathaus

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Postfach 11 23
53 750 Hennef
E-Mail: cdul@hennef.de
URL: <http://www.hennefpartei.de>

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 97
Historisches Rathaus
1. Etage, Zimmer 25
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295
Fax: (0 22 42) 888 - 296

Hennef, 11. April 2011

Antrag: Überprüfung der Reinigung der städtischen Schulgebäude

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachstehenden **Antrag** bitten wir, in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses zur Beratung und Abstimmung zu stellen:

Die Verwaltung überprüft die derzeitigen Reinigungskapazitäten in den städtischen Schulgebäuden unter der Fragestellung, ob sie bei verlängerten Nutzungszeiten noch auskömmlich sind, und veranlasst nötigenfalls eine Vergrößerung der Kapazitäten.

Begründung:

Der Ganztagsunterricht ist in allen Schulformen inzwischen Realität, entweder in gebundener oder in offener Form. Für die Nutzung der Schulgebäude bedeutet dies eine merkliche zeitliche Ausdehnung mit teilweise steigender Tendenz. Zur Sicherung der hygienischen Standards erscheint es daher erforderlich zu überprüfen, ob die bisherigen Reinigungskapazitäten dem sich verändernden Nutzungsgrad entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

K. Piplke
Klaus Piplke

Willi Babel
Sachkundiger Bürger

Wiltraud Hahn
Sachkundige Bürgerin

Markus Kania
Sachkundiger Bürger

gez. Regina Osterhaus-Ehm
Ratsmitglied

W. Babel
W. Hahn
M. Kania
R. Osterhaus-Ehm

H. Roos
Hedi Roos

B. Schmitz
Bernhard Schmitz

Dr. Hedi Roos-Schumacher
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Bernhard Schmitz
Sprecher im Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft



Beschlussvorlage

Amt: Dezernat II
Vorl.Nr.: V/2011/2321
Datum: 16.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	05.07.2011	öffentlich

Tagesordnung

Satzungen für die Kindertagesstätten, die Kindertagespflege und die offene Ganztagschule;
Beibehaltung der Gebührensätze

Beschlussvorschlag

Die Gebührensatzungen für die Kindertagesstätten, die Kindertagespflege und die offene Ganztagschule werden für das kommende Kindergarten- bzw. Schuljahr angesichts der von der Landesregierung zum 01.08.2011 in Aussicht gestellten Kostenbefreiung für das letzte Kindergartenjahr als gesetzliche Regelung bis zum 31.07.2012 nicht verändert. Die tatsächlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind zunächst abzuwarten. Entsprechende Prüfungen sind erst für einen Zeitpunkt vorzusehen, zudem über die Auswirkungen auf den Haushalt belastbares Zahlenmaterial vorliegt.

Begründung

Auf den als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion wird verwiesen. Im Hinblick auf das Revisionsverfahren zum Kinderbildungsgesetz ist zur Zeit noch offen, wie sich die Kostensituation im Kindertagesstättenbereich und damit auch etwaige Anpassungsnotwendigkeiten für die Elternbeiträge bzw. die städtischen Eigenanteile und die Trägeranteile entwickeln. Um für die Eltern für das kommende Kindergartenjahr Planungssicherheit zu gewährleisten, ist es sinnvoll, die jetzt geltenden Beitragssätze nicht zu verändern und die Kinder, die das letzte Kindergartenjahr absolvieren beitragsfrei zu stellen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Gebühren- und Beitragsstruktur etwaiger Geschwisterkinder hat.

Hennef, den 03.06.2011

In Vertretung

Stefan Hanraths

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

Herr
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Postfach 11 23
53 758 Hennef
E-Mail: cdh@hennef.de
URL: <http://www.hennefjeweide.de>

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 17
Historisches Rathaus
1. Etage, Zimmer 25
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295
Fax: (0 22 42) 888 - 296

Hennef, 19. Mai 2011

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der CDU-Fraktion stellen wir folgenden **Antrag** zur Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Ausschüssen:

Die **Bedürfnisentsatzungen** für OGS, Kindertagesstätten und Kindertagespflege werden angesichts der jetzt von der Landesregierung ab 1.8.2011 in Aussicht gestellten **Kostenbefreiung** für das letzte Kindergartenjahr als gesetzliche Regelung **nicht** verändert. Die tatsächlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind zunächst abzuwarten. Entsprechende Prüfungen sind erst für einen Zeitpunkt vorzusehen, zu dem über die Auswirkungen auf den Haushalt belastbares Zahlenmaterial vorliegt.

Begründung:

Lt. Medienberichten ist die **Kostenbefreiung** für das letzte Kindergartenjahr ab 1.8.2011 angekündigt. Welche weiteren Maßnahmen in diesem Rahmen noch zu erwarten sind, ist offen. Ebenso ist unklar, welche Veränderungen die entsprechenden Entscheidungen auf Landesebene auf den Haushalt der Stadt Hennef haben. Bevor diese Informationen vorliegen, sollen keine Veränderungen an den bestehenden Bedürfnisentsatzungen vorgenommen werden, damit Eltern keine - aus späterer Sicht möglicherweise - vermeidbaren Nachteile entstehen. Eventuelle Risiken mit Blick auf den Haushalt sind hier zunächst von der Stadt zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

g.l.t.
Regina Osterhaus-Ehm
Jugendpolitische Sprecherin



Bernhard Schmitz
Sprecher im Ausschuss für Schule,
Sport und Städtepartnerschaft



Dr. Heini Reus-Schumacher
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Anfrage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Vorl.Nr.: F/2011/0198
Datum: 14.04.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Zusammenarbeit zwischen Offenen Ganztagschulen und Musikschule;
Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.04.2011

Anfragentext

Die Anfrage ist als Anlage beigelegt.

Antwort der Verwaltung:

Seit dem Schuljahr 2008/09 wurden an den offenen Ganztagschulen an der KGS Hennef, der GGS Gartenstraße, der Grundschule Hanftal, der GGS Am Steimel, der Kastanienschule und der GGS Siegtal musikalische Angebote eingeführt, die von Lehrern der städtischen Musikschule durchgeführt wurden.

Zwischenzeitlich reduzierte sich die Zahl der teilnehmenden Schulen, so dass nur noch an der OGS Am Steimel und an der Kastanienschule Musikschulangebote vorhanden waren. Grund dafür war hauptsächlich das mangelnde Interesse der Kinder. Zudem führten an einigen Schulen eigene Fachlehrkräfte die musikalischen Angebote durch.

Dagegen wurde infolge der großen Resonanz an der OGS Am Steimel das Musikschulangebot von einer Stunde auf zwei ausgeweitet.

Im März dieses Jahres wurden die Schulen erneut auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der Musikschule hingewiesen und ihre Bedarfe ermittelt. So meldeten für das kommende Schuljahr 2011/12 die KGS Hennef, die Grundschule Hanftal und die Förderschule zusätzlichen Bedarf an Musikschulangeboten an.

In Zusammenarbeit mit der Musikschulleitung wird derzeit geprüft, welche Lehrer für die gewünschten Angebote (z.B. für Tanzangebote) in Frage kommen.

Drüber hinaus wird die Ausgestaltung der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Musikschule Hennef in das Kulturentwicklungskonzept eingebunden.

Hennef (Sieg), den 20.04.2011
In Vertretung

Stefan Hanraths
Erster Beigeordneter

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
CDU - Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zentrale Steuerung und Service

Ansprechpartner
Monika Frey

Tel. 0 22 42 / 888 213
Fax 0 22 42 / 888 7213
E-Mail M.Frey@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.37

Sprechzeiten
Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 100

Datum: 13.04.2011

Zusammenarbeit zwischen OGSn und Musikschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.04.2011, welches hier am 11.04.2011 eingegangen ist. Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Schule, Sport und Städtepartnerschaften. Ich habe Ihr Schreiben an die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Roos-Schumacher, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Dez. II - Amt 40 – zur Kenntnisnahme und mit der Bitte, eine Sitzungsvorlage zu fertigen
3. Der Ausschussvorsitzenden, Frau Dr. Roos-Schumacher, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Dem Schriftführer, Herrn Klenner, zur Kenntnis
5. Wvl. Einladung Schula

FR 13/4

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Eingang: 11.04.11

In Hennef.

CDU

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

Herr
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Postfach 11 23

53 758 Hennef

E-Mail: cdu@hennef.de

URL: <http://www.hennefpartei.de>

Unser Fraktionsbüro:

Frankfurter Straße 97

Historisches Rathaus

1. Etage, Zimmer 25

53 773 Hennef

Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295

Fax: (0 22 42) 888 - 296

Hennef, 11. April 2011

Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft
Anfrage: Zusammenarbeit zwischen OGSn und städtischer Musikschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

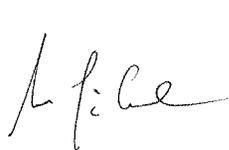
wir bitten um schriftliche und mündliche Beantwortung dieser Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Städtepartnerschaft:

Wie ist der aktuelle Sachstand in der Frage der Zusammenarbeit zwischen Offenen Ganztagschulen und Musikschule?

Begründung:

Im Rahmen der von der CDU-Fraktion initiierten Qualitätsinitiative für die Offenen Ganztagschulen wurde 2008 beschlossen, jährlich 10.000 € zur Verfügung zu stellen zur Qualitätssicherung. Inhaltlich war eines der ausdrücklich benannten Ziele die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen OGSn und städtischer Musikschule. Ein Bericht über die tatsächliche Entwicklung in diesem Punkt steht aus.

Mit freundlichen Grüßen



Willi Göbel
Sachkundiger Bürger



Waltraud Hahn
Sachkundige Bürgerin



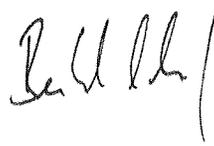
Markus Kania
Sachkundiger Bürger



gez. Regina Osterhaus-Ehm
Ratsmitglied



Dr. Hedi Roos-Schumacher
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Bernhard Schmitz
Sprecher im Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaft



Anfrage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Vorl.Nr.: F/2011/0204
Datum: 27.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Maßnahmen zur Imagesteigerung der Stadt Hennef als Sportstadt;
Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.04.2011

Anfragentext

Auf die beigegefügte Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.04.2011 wird verwiesen.

Antwort zur Frage 1:

Die Stadt Hennef unterstützt den Stadtsportverband Hennef e.V. und die Hennefer Sportvereine bei der Durchführung regionaler und nationaler Sportmeisterschaften. Abgesehen von einer Anzahl regionaler Meisterschaften wurde beispielsweise im November 2007 die Deutsche Karate Jugendmeisterschaft in der Dreifach-Turnhalle des Gymnasiums ausgetragen. Mit Unterstützung der Stadt konnten über 1.500 Gäste durch den Karateverein betreut werden. Unter anderem wurden von der Stadt Übernachtungsmöglichkeiten in Turnhallen zur Verfügung gestellt.

Neben anderen Veranstaltungen fand im Jahr 2008 mit Beteiligung der Stadt Hennef ein internationales Basketballturnier unter Leitung des HTV in Hennef statt. Im Juli 2008 wurde Hennef als Kandidatenstadt bei dem bundesweiten Städtewettbewerb „Mission Olympic“ des Deutschen Olympischen Sportbundes und Coca-Cola Deutschland ausgewählt. Seit Dezember 2009 ist die Gesamtschule Hennef Kooperationsschule des Fußball-Verbandes Mittelrhein.

Auch durch Veranstaltungen wie den Europawoche-Lauf wirbt Hennef für seine sportlichen Angebote und unterstützt so weit als möglich Vereine und Initiativen bei der Ausrichtung von regionalen und internationalen Meisterschaften – auch in Rand- und Trendsportarten.

Die Sportschule Hennef ist Bundesleistungszentrum für die Sportarten Taekwondo, Ringen, Boxen und Judo und ab Sommer 2011 Sitz der Hennes-Weisweiler-Akademie des Deutschen Fußball-Bundes, der "Kader-Schmiede" für deutsche Profi-Trainer. Schon heute führt der Deutsche Fußball-Bund 70 Prozent seiner Trainer-A-Lizenz-Lehrgänge sowie zahlreiche Trainer-B-Lizenz-Lehrgänge in der 1950 gegründeten und 2006 modernisierten Sportschule Hennef durch. Durch die Anbindung der Hennes-Weisweiler-Akademie wird so eine noch engere Verzahnung in der Trainerausbildung erreicht. Die Ansiedlung der Hennes-Weisweiler-Akademie ist ein beträchtlicher Gewinn für die sportliche Infrastruktur in Hennef.

Die Region Bonn/Rhein Sieg wird sich als regionales Leistungssportzentrum NRW bewerben. Mit der Kooperationsvereinbarung zwischen Landessportbund NRW, dem Innenministerium des Landes NRW, der Sportstiftung NRW und den drei nordrhein-westfälischen Olympiastützpunkten wurde die Erstellung eines Konzeptes „Leistungssport 2020“ verabredet. Teilkonzept hierin ist die Bildung von NRW-Leistungssportzentren, unter deren Dach die Leistungssport fördernden Einrichtungen bestimmter Regionen besser miteinander vernetzt werden sollen. Die NRW-Leistungssportzentren sollen an 15 bis 20 Standorten gebildet werden, an denen entweder bereits herausragend gute Bedingungen zur Förderung des Leistungssports bestehen oder an denen es eine besonders gute Perspektive zur Entwicklung solcher Bedingungen gibt. Diese Zentren sind faktisch Vorstufen zu „Olympiastützpunkten“. In diesem Zusammenhang kann der Mehrzweckhalle eine besondere Bedeutung für die „ruhigen“ Sportarten zukommen.

Die Stadt Hennef unterstützt die Austragung regionaler und nationaler Meisterschaften. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Hennef e.V. und den örtlichen Vereinen. Wie in der Vergangenheit werden die entsprechenden Sportstätten, darunter auch die neue Mehrzweckhalle, für Meisterschaften zur Verfügung gestellt und die ausrichtenden Vereine und Initiativen nach Möglichkeit unterstützt.

Antwort zu Frage 2:

Geocaching ("geo" = „Erde“, "cache" = „geheimes Lager“), auch GPS-Schnitzeljagd genannt, ist eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Die Verstecke („Geocaches“, kurz „Caches“) werden anhand geographischer Koordinaten im World Wide Web veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. Oft werden diese Koordinaten nicht direkt angegeben, sondern müssen anhand von Rätselfragen erst entschlüsselt werden. Zuweilen werden auch ganze Reihen von Caches angelegt und so miteinander verknüpft, dass man den Standort eines Caches erst dann ermitteln kann, wenn man den vorhergehenden Standort gefunden hat. Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie verschiedene Tauschgegenstände befinden. Jeder Besucher trägt sich in das Logbuch ein, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund wird im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt. So können auch andere Personen die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen.

Geocaches werden in der Regel durch Privatinitiativen angelegt - entweder vereinzelt oder systematisch über ein größeres Gebiet. Über die bislang größte, der Stadt bekannte, private, auf Hennef beschränkte Initiative kann man sich unter <http://hennef100.tenckhoff.com/> informieren. Die Betreiber der Internetseite hatten bereits Kontakt mit der Stadt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und wurden mit Fotos für die Internetseite und Informationsmaterial unterstützt. Sobald die Gruppe alle 100 geplanten Caches angelegt und Erfahrungen gesammelt hat, wird sie wieder auf die Stadt zukommen und erhält dann jede gewünschte Unterstützung im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere im Hinblick auf den "Natursteig Sieg" gibt es weitere Aktivitäten, die auch durch die Fachabteilung Tourismus der Stadtbetriebe unterstützt werden. Zum einen ist der Natursteig in Form von GPS-Tracks erfasst (<http://www.ich-geh-wandern.de/natursteig-sieg>), zum anderen haben sich Geocacher aus den Regionen Siegburg, Hennef, Eitorf und Windeck zusammengeschlossen, um attraktive Wandercaches entlang des Natursteig anzulegen. (<http://geocaching-windeck.de/natursteigsieg/pages/natursteig-sieg.php>)

Hennef (Sieg), den 27.05.2011
In Vertretung

Stefan Hanraths

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

CDU - Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zentrale Steuerung und Service

**Ansprechpartner
Monika Frey**

Tel. 0 22 42 / 888 213
Fax 0 22 42 / 888 7213
E-Mail M.Frey@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.37

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 100

Datum: 28.04.2011

Maßnahmen zur Imagesteigerung als Sportstadt

Sehr geehrte Frau Dr. Roos-Schumacher,
sehr geehrte Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15.04.2011, welches hier am 26.04.2011 eingegangen ist. Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Schule, Sport und Städtepartnerschaften. Ich habe Ihr Schreiben an die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Roos-Schumacher, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Dez. II - Amt 40 – zur Kenntnisnahme und mit der Bitte, eine Sitzungsvorlage zu fertigen
3. Der Ausschussvorsitzenden, Frau Dr. Roos-Schumacher, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Dem Schriftführer, Herrn Klenner, zur Kenntnis
5. Wvl. Einladung SchulA

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Fr 28/4

CDU-Ratsfraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Postfach 11 23
53 758 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef (Sieg)
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

Unser Fraktionsbüro:
Historisches Rathaus, 1. OG, Raum 24
Frankfurter Straße 97
53 773 Hennef

Tel.: (0 22 42) 888 - 295

Fax: (0 22 42) 888 - 296

E-Mail: cdu@hennef.de

URL: <http://www.hennefpartei.de>

Hennef, 15. April 2011

Maßnahmen zur Imagesteigerung als Sportstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage dem zuständigen Ausschuss in dessen nächster Sitzung zur Beantwortung in mündlicher und schriftlicher Form vorzulegen:

1. Gibt es Bestrebungen, sich um regionale oder nationale Sportmeisterschaften zu bewerben?
2. Gibt es bereits Erfahrungen mit Geocaching-Initiativen in Hennef? Gibt es Bestrebungen, dass die Stadt sich daran öffentlichkeitswirksam beteiligt?

Hintergrund:

Hennef ist als Sportstadt ein Markenzeichen. Seit dem Amtsantritt von Bürgermeister Klaus Pipke wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, um Hennef in dieser Sparte erfolgreich zu positionieren. Nicht zuletzt die Verlegung der DFB-Trainerakademie nach Hennef zeigt, wie sehr dieses Image auch nach außen trägt. Daher ist es aus unserer Sicht nur logisch, weitere Schritte anzugehen, um die Marke „Sportstadt Hennef“ zu pflegen. Durch regionale oder nationale Meisterschaften – letztere dann womöglich in Rand- oder Trendsportarten – kann dies erreicht werden. Neben Outdoor-Möglichkeiten und den Bundesleistungszentren in der Sportschule kann dazu auch die neue Mehrzweckhalle genutzt werden.

Geocaching ist eine relativ neue Freizeitaktivität, die in der Natur auch in kleinen Gruppen durchgeführt werden kann. Geocacher sind vornehmlich nicht in Vereinen organisiert, sondern finden sich als Interessengruppen im Internet. Aufgrund der attraktiven naturnahen Umgebung mit leistungsfähigem ÖPNV-Anschluss bietet sich Hennef für diese Freizeitaktivität an und kann sein Profil als Sportstadt auch im Freizeitbereich schärfen.

Mit freundlichen Grüßen


Jens Winter
(Wirtschaftspol. Sprecher)

gez. Bernhard Schmitz
(Sportpol. Sprecher)


Thomas Wallau
(Ratsmitglied)


Ralf Offergeld
(Fraktionsvorsitzender)


Dr. Hedi Roos-Schumacher
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)



Mitteilung

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Vorl.Nr.: M/2011/0547
Datum: 30.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Inklusion - Aktueller Sachstand

Mitteilungstext

Über den aktuellen Sachstand Inklusion wird in der Sitzung des Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften mündlich berichtet.

Hennef (Sieg), den 30.05.2011
Im Auftrag

Joerdell



Mitteilung

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: M/2011/0545

Anlage Nr.: _____

Datum: 30.05.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Aufnahme des Ganztagsbetriebes an der Förderschule

Mitteilungstext

In der Vergangenheit hat die Stadt Hennef als Schulträger der „Schule in der Geisbach“ wiederholt die Umwandlung dieser Schule in eine Ganztagschule beantragt. Letztmalig wurde am 05.04.2011 ein entsprechender Antrag gestellt.

Mit Schreiben vom 19.04.2011 hat die Bezirksregierung Köln dem Antrag stattgegeben. Der gebundene Ganztagsbetrieb wird zum 01.08.2011 an der Förderschule sukzessiv eingeführt.

Das Genehmigungsschreiben der Bezirksregierung ist als Anlage beigefügt.

Hennef (Sieg), den 30.05.2011

Im Auftrag

Joerdell



INGEGANGEN
/ 2 Mai 2011
Bezirksregierung Köln 50667 Köln
Erfled.

Schula Dienstleistung

Bezirksregierung Köln
Stadt Hennef
Schulverwaltungsamt
53762 Hennef

Datum: 19.04.2011
Seite 1 von 1

Aktenzeichen:
48.2

Auskunft erteilt:
Herr Marx
peter.marx@bezreg-koeln.nrw.de

Zimmer: C 234
Telefon: (0221) 147 - 2552
Fax: (0221) 147 - 4831

Zeughausstraße 2-10,
50667 Köln

DB bis Köln Hbf,
U-Bahn 3, 4, 5, 16, 18
bis Appelhofplatz

Besuchereingang (Hauptpforte):
Zeughausstr. 8

Telefonische Sprechzeiten:
mo. - do.: 8:30 - 15:00 Uhr

Besuchertag:
donnerstags: 8:30 - 15:00 Uhr
(weitere Termine nach Vereinbarung)

Landeskasse Düsseldorf:
WestLB, Düsseldorf
BLZ 300 500 00,
Kontonummer 965 60
IBAN:
DE34300500000000096560
BIC: WELADED3333

Hauptsitz:
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln
Telefon: (0221) 147 - 0
Fax: (0221) 147 - 3185

poststelle@brk.nrw.de
www.bezreg-koeln.nrw.de

**Einführung des Ganztagsbetriebs an der Schule in der Geisbach –
Förderschule der Stadt Hennef mit dem Förderschwerpunkt Lernen**
Bezug: Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom
23.12.2010 (Ganztagserlass)
Ihr Antrag vom 05.04.2011 - Az.: 40

Aufgrund Ihres Antrages genehmige ich den Beschluss des Rates der
Stadt Hennef vom 28.03.2011 gem. § 81 (3) i. V. m. § 9 (1) Schulgesetz
NRW (SchulG), den Ganztagsbetrieb an der Schule in der Geisbach,
Förderschule der Stadt Hennef mit dem Förderschwerpunkt Lernen, –
Schulnummer 155 007- zum 01.08.2011 einzuführen:

Der Ganztagsbetrieb wird beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 auf der
Grundlage des vorgelegten Ganztagskonzept sowie des Bezugserlas-
ses genehmigt.

Ich gehe davon aus, dass die jeweiligen räumlichen und sächlichen
Voraussetzungen im erforderlichen Umfang und rechtzeitig von Ihnen
geschaffen werden.

Im Auftrag

(Marx)



Mitteilung

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Vorl.Nr.: M/2011/0548
Datum: 25.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht OGS

Mitteilungstext

An den Offenen Ganztagschulen der Hennefer Grundschulen nehmen derzeit insgesamt 623 Kinder teil. Hinzu kommen noch 24 Kinder in der OGS der Förderschule „Schule in der Geisbach“.

Derzeit stehen lediglich 13 Kinder auf der Warteliste, wobei noch 10 freie OGS-Plätze im Stadtgebiet zur Verfügung stehen.

Im Einzelnen sehen die Teilnehmerzahlen bzw. die Wartelisten wie folgt aus (Stand 25.05.2011):

Schule	Teilnehmerzahl Schuljahr 2010/11	Teilnehmerzahl Schuljahr 2011/12	Warteliste	Kündigungen	freie Plätze
OGS KGS Hennef	101	125		2	2
OGS Gartenstraße	101	125		3	3
OGS Hanftal	125	130	7		
OGS Am Steimel	103	113			
OGS Happerschoß	90	94	5		
OGS Kastanienschule	49	53	1		

OGS Siegtal	54	70			5
Gesamt	623	710	13	5	10

Hennef (Sieg), den 30.05.2011
Im Auftrag

Joerdell



Mitteilung

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Vorl.Nr.: M/2011/0546
Datum: 30.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	16.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

Mitteilungstext

Als Anlage erhalten Sie den Bericht über die Ausführung der Beschlüsse im Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2010.

Hennef (Sieg), den 30.05.2011
Im Auftrag

Joerdell

Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen

Sitzung am 18.03.2009 (Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Senioren und Sport)		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
119	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
120-121	Neubau einer Mehrzweckhalle und Überdachung von Tennisplätzen an der Gesamtschule – Vorstellung der fortgeschriebenen Entwurfsplanung	Die Ausführungen zur fortgeschriebenen Entwurfsplanung wurden zur Kenntnis genommen.

Sitzung am 30.04.2009		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
122	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
123	Zwischenbericht Medienentwicklungsplanung	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
124-125	Optimierung des Schulbusverkehrs nach Schulschluss	Es wurde kein Beschluss gefasst.
126	Erhöhung des Eigenanteil durch den Verkehrsbund Rhein-Sieg beim SchülerTicket	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.

Sitzung am 26.11.2009		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
1	Bestellung einer Schriftführerin und einer Stellvertreterin	Frau Ute Herkenhöner wurde zur Schriftführerin ernannt. Als Vertretung wurde Frau Ilona Gerken ernannt.
2	Haushaltsberatungen 2010 Produktbereiche 03 und 08 sowie Produktgruppe 13 im Produktbereich 01	Auf Empfehlung des Ausschuss wurde die Einstellung der Mittel durch den Rat in der Sitzung am 30.11.2009 beschlossen
3	Haushaltsberatungen 2010; Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule	Bis heute gibt es keine Möglichkeiten zur Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule, da die personellen Voraussetzungen (Lehrerstellenanteile) nicht erfüllt sind. Das Land NRW richtet derzeit seine Anstrengungen auf die Einrichtungen des gebundenen Ganztags in weiterführenden Schulen.
4	Dringlichkeitsentscheidung Beleuchtung der Laufbahn im Schul-	Die Beleuchtung wurde dieses Jahr mit den übertragenen Haushaltsresten aus 2010

	und Sportzentrum – Erneute Einstellung der Mittel im Haushalt 2010	angeschafft.
--	--	--------------

Sitzung am 28.01.2010 (Gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss)		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
5	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
6-9	SGH –Entwurfsplanung NW-Trakt und Mensabereich. Prüfung von Alternativen zum Verpflegungssystem „Cook & Chill“ durch die Verwaltung	Die vorgelegten Entwürfe wurden zur Kenntnis genommen. Die alternativen Verpflegungssysteme wurden in der Sitzung am 20.05.10 vorgestellt.

Sitzung am 25.02.2010		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
10	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
11	Vorzeitige Umwandlung des Tennenplatzes im Schul- und Sportzentrum in einen Kunstrasenplatz	In der Sitzung des Vergabeausschuss des Rates am 17.05.10 wurde der Auftragsvergabe zugestimmt. Die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz wurde im Juni 2010 fertig gestellt.
12	Sachstandsbericht OGS	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
13	Einrichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule – Erneute Behandlung des TOP in der ersten Sitzung nach den Sommerferien	Die Thematik wurde in der Sitzung am 27.10.2010 erneut behandelt.
14	Möglichkeit der Einführung des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ an Hennefer Grundschulen – Prüfauftrag an die Verwaltung	Die Ergebnisse der Verwaltung wurden in der Sitzung am 27.10.2010 vorgestellt.

Sitzung am 20.05.2010		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
15	Bestellung eines Schriftführers und einer Stellvertreterin	Herr Sandro Klenner wurde zum Schriftführer ernannt. Als Vertretung wurde Frau Ilona Gerken ernannt.
16	Mensa Gymnasium – künftiges Verpflegungssystem	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
17	Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen OGS vom 21.02.05; 5. Änderungssatzung	Der Rat der Stadt Hennef beschloss in seiner Sitzung am 28.06.2010 die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen OGS.
18	Unentgeltliche Benutzung der Schultoiletten	Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.
19	Jährlicher Zuschuss für die	Es wurde beschlussgemäß verfahren.

	Stadtschulpflegschaft in Höhe von 500 Euro	
--	--	--

Sitzung am 27.10.2010		
Beschluss - Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
20-22	Medienentwicklungsplan 2011-2016	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
23	Anhebung des jährlichen Zuschuss für den Stadtsportverband von 300 auf 500 Euro	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
24	Einrichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
25	Möglichkeit der Einführung des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ an Hennefer Grundschulen	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
26	Betreuung von Kindern in den Sommerferien	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
27	Rücknahme der Erhöhung der Elternbeiträge für Kitas und OGS	Die Verwaltung wird die Elternbeitragssatzungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und der Offenen Ganztagschule harmonisieren und alle Betreuungsformen in einer Satzung regeln. Basis für die zukünftig festzusetzenden Elternbeiträge ist insbesondere eine den Fachausschüssen und dem Stadtrat vorzulegende Kostenberechnung über die Vollkosten bzw. die ungedeckten Kosten je Betreuungsform.